

Zu den «Höhepunkt»

Wanderfreunde können im Kanton Schaffhausen schon lange gut ihrem Hobby frönen. Ein neues Projekt des Vereins Schaffhauser Dichterpfad führt jetzt noch zu den «Höhepunkten» des Kantons – und man kann sogar etwas gewinnen.

Ralph Denzel

STETTEN. Manchmal geht es für Journalistinnen und Journalisten an Pressekonferenzen wortwörtlich hoch hinaus – so auch am Mittwoch. Für die Vorstellung des Projekts «Schaffhauser Höhepunkt» ging es auf den höchsten Punkt der Retat-Gemeinde Stetten. Dort wurde ein Projekt präsentiert, das «neue Seiten des Kantons» zeigen will – und bei dem es auch etwas zu gewinnen gibt.

Empfangen wurden die Gäste am «Höhepunkt» von einer Bank – und von Martin Harzenmoser, Präsident des Vereins Schaffhauser Dichterpfad. Dieser steht hinter dem Projekt, bei dem in allen 26 Gemeinden des



Martin Harzenmoser, Präsident des Vereins Schaffhauser Dichterpfad, stellt das neueste Projekt vor: «Schaffhauser Höhepunkt».

Bild: Ralph Denzel

«Ich bin regelmässig auch auf längeren Strecken im Kanton unterwegs, aber entdecke doch immer wieder etwas Neues.»

Martin Harzenmoser
Präsident Verein
Schaffhauser Dichterpfad

Kantons die jeweils höchsten Punkte bestimmt und teilweise markiert wurden.

«Der Wettbewerb soll die Bevölkerung hinaus in die Natur führen – dorthin, wo sich der höchste Punkt jeder Gemeinde befindet», erklärt Harzenmoser. Bewusst verzichtet man auf vorgegebene Routen. «Eine Motivation von Wanderern ist ja auch meistens auf eine Art Entdeckungsreise zu gehen. Wir geben am Ende nur einen mög-

lichen Zielpunkt, aber es gibt ganz unterschiedliche Routen, um dorthin zu kommen.»

Inspiration aus den Highlands

Die Idee stammt aus Schottland, wo sich rund um die sogenannten Munros – Berge ab rund 914 Metern – eine regelrechte Leidenschaft entwickelt hat. «Dort ist unter vielen Wanderern eine wahre Sammelleidenschaft ausgebrochen», sagt Harzenmoser. Insgesamt gibt

es 282 dieser Gipfel, und «mittlerweile haben das 6800 Menschen bereits gemacht, für manche ist das ein regelrechtes Lebensziel».

So hoch hinaus geht es im Kanton Schaffhausen zwar nicht. Dennoch ist Harzenmoser überzeugt, dass viele zumindest den höchsten Punkt ihrer eigenen Gemeinde erkunden wollen. Das Angebot richtet sich dabei nicht nur an Einheimische. «Ich bin regelmässig auch auf längeren Strecken im Kanton unter-

wegs, aber entdecke doch immer wieder etwas Neues. Das wird hier hoffentlich auch der Fall für andere sein.»

Unterstützt wurde das Projekt vom kantonalen Vermessungs- und Forstamt. «Wir haben die Idee natürlich bestechend und interessant gefunden», sagt Kantonsforstmeister Urban Brüttsch. Die Suche nach den höchsten Punkten erwies sich dabei als aufwendiger als gedacht, denn für die einzelnen Gemeinden waren diese teils gar nicht verzeichnet. «Das hat dann ein Lehrling beim Vermessungsamt übernommen», erzählt Harzenmoser.

Nicht alle Gemeinden machen mit

Die Rückmeldungen aus den Gemeinden waren grösstenteils positiv – mit zwei Ausnahmen: Trasadingen und Wilchingen beteiligen sich nicht. Während Trasadingen die Idee zwar gut fand, aber dennoch ablehnte, verwies Wilchingen auf die Jagd. «Das ist zwar schade, aber der Wettbewerb kann trotzdem stattfinden», so Harzenmoser.

Zudem liegen die markierten «Höhepunkte» nicht immer exakt am höchsten Punkt. «Das war teils einfach nicht machbar», erklärt er. Teilweise befinden sich diese auf Privatgrund. «Der hätte sicher keine Freude daran, wenn wir dort einen Pfosten eingeschlagen hätten und dauernd Leute über seine Felder laufen»,

sagt Harzenmoser und lacht. Wer mitmachen will, kann die kostenlose App Turfhunt nutzen (iOS und Android). Nach der Registrierung lassen sich die Ziele auswählen und ansteuern. Ist ein «Höhepunkt» erreicht, registriert die App dies automatisch. Alternativ kann man ein Foto vor Ort machen und es mit Name und Adresse an die Veranstalter schicken.

Wettbewerb

Der Wettbewerb läuft vom 1. April bis 31. Oktober und umfasst mehrere Kategorien:

«**Höhepunkt**»: Teilnahme bereits mit einem erreichten Punkt möglich

«**10 Gupf**»: Wer zehn «Höhepunkte» besucht, erhält einen Spezialpreis – «den ich nicht verraten will», so Harzenmoser

«**26 Gupf**»: Für besonders Sportliche – alle Gemeinden besuchen

«**Gmaand**»: Kategorie für Schulklassen, die den höchsten Punkt ihrer Gemeinde erreichen

Auch hier winken Spezialpreise. Mehr Informationen gibt es auf der Website des Veranstalters: www.schaffhauser-hohepunkte.ch.